

F1 2016

Ein Rennteam startet durch

Von BlueGenie1974

Kapitel 14: Grand Prix Großbritannien

Grand Prix Großbritannien , Silverstone-Circuit, Silverstone 10.07.2016

Am 10.07.2016 war die Formel 1 auf der Traditionsrennstrecke im britischen Silverstone zu Gast. Es war der zehnte von 21 WM-Läufen. Für Mercedes-Pilot Lewis Hamilton war dies ein besonderes Rennen, das er unbedingt gewinnen wollte. Doch auch McLaren-Pilot Jenson Button hatte sich hier schon in die Siegerliste eintragen dürfen. VIVA-Pilotin Katherine Legge hatte hier noch nie gewonnen. Konnte also wieder Geschichte schreiben. Viele Experten sagten für dieses Rennen eine erneute Kollision zwischen Katherine Legge und Lewis Hamilton voraus. Doch die Stewards hatten den Vorfall in Spielberg noch nicht ad acta gelegt und Lewis Hamilton wegen seines Remplers gegen seine ärgste Rivalin ans Ende des Feldes strafversetzt.

Im zweiten freien Training hatte Nico Rosberg an seinem Silberpfeil ein Leck im Hybridsystem. Sein Teamkollege Lewis Hamilton konnte jedoch mehrere Runden drehen und die Trainingseinheit nach Belieben dominieren. Im Qualifying dann ein anderes Bild. Jedoch hatte Charlie Whiting im Vorfeld den Fahrern klar gemacht, dass die Rennkommissare der FIA keine Toleranz gegenüber Piloten walten lassen würden, die sich nicht an die sogenannten Tracklimits hielten, heißt, dass die Fahrer mit ALLEN vier Rädern die Strecke verließen. Tat ein Fahrer dies, so wurde ihm postwendend die Qualirunde aberkannt. Lewis Hamilton erzielte zwar mit 1:29:287 die drittbeste Zeit, jedoch stand noch seine Strafversetzung ans Ende des Feldes bevor. Damit war seine Zeit für die Katz. Sein Teamkollege Nico Rosberg hatte für seine schnellste Quali-Runde 1:29:606 gebraucht. Er würde von dem Platz starten, von dem eigentlich der amtierende Weltmeister starten sollte. In Reihe 1 das alte Bild. Die beiden VIVA VR-01 standen wieder auf den Plätzen eins und zwei. Katherine Legge hatte für ihre schnellste Runde 1:28:060 hingelegt und stand auf der Pole Position. Ihr Teamkollege Valentino Rossi hatte 1:28:792 gebraucht und startete von Startplatz 2.

Doch am Tag des Rennens regnete es in Strömen. Katherine Legge war zuerst bei Angela Garcia zum Interview. „Katherine Legge, in Spielberg wurden Sie von Lewis Hamilton durch einen absichtlich herbeigeführten Reifenschaden um den Sieg betrogen. Wie gehen Sie jetzt damit um?“ „Zualler erst möchte ich mal eines klarstellen. Ich bin Rennfahrerin und muss solche Vorfälle professionell verarbeiten. Ich führe noch in der WM und Lewis Hamilton steht am Ende des Feldes.“ „In Österreich haben die Fans Lewis Hamilton nach dem Rennen ausgebuht. Rechnen Sie selbst damit, dass man auch Sie ausbuhen könnte, weil Lewis Hamilton beliebter ist?“ „Er hat hier seine Fans, das ist richtig. Und die wollen ihren Lieblingsfahrer natürlich

gewinnen sehen. Aber ganz egal wie dieses Rennen hier und heute ausgeht, der Sieger kommt aus England.“ „Das heißt Sie gehen davon aus, dass Sie heute gewinnen werden?“ „Jeder Pilot, egal ob Mann oder Frau, der hier in der Formel 1 antritt, möchte am Ende der Saison ganz oben stehen. Und ja ich gehe von einem Heimsieg hier und heute für mich aus.“

Nach dem Kurzinterview mit Angela Garcia stand Katherine Legge bei Kai Ebel. „Katherine Legge, Sie führen in der WM noch mit 32 Punkten vor ihrem Teamkollegen. Wie gehen Sie das heutige Rennen an?“ „So wie jedes andere.“ „Nervös wegen Lewis Hamilton?“ „Warum sollte ich wegen ihm nervös sein? Er steht auf dem letzten Startplatz. Es ist nicht anzunehmen, dass er mir 01

auf irgendeine Art und Weise gefährlich werden könnte.“ „Böse Zungen behaupten, dass Sie und Lewis Hamilton sich nicht leiden können. Stimmt das?“ „Behauptet man das? Auf der Strecke mag das vielleicht so aussehen. Privat sieht die Sache natürlich anders aus.“ „Wie meinen Sie das?“ „Das ich Lewis Hamilton als MENSCH respektiere. Auf der Rennstrecke ist er der knallharte Racer. Aber abseits der Strecke ist er mehr das Party Animal.“ „Vielen Dank.“ „Keine Ursache.“

Um 13:40 Uhr saßen die Piloten in ihren Boliden, die noch aufgebockt waren. Auch die Reifen waren montiert, wurden aber noch von den Heizdecken vorgewärmt. Um 13:45 Uhr wurden die Decken von den Reifen genommen und die Reifencrews räumten die Strecke. Anschließend wurden die Wagen mit Wagenhebern herabgelassen. Nur die Techniker blieben noch bei den Autos.

Um 13:55 Uhr wurde das 5-Minuten-Schild aus der Boxengasse gehalten, und die Fremdanlasser wurden von den Wagen entfernt. Um 13:57 Uhr hielt man das 3-Minuten-Schild aus der Boxengasse und die Ingenieure und Techniker räumten die Strecke. Um 14:00 Uhr ging das Feld auf die Einführungsrunde. Da es in Strömen regnete, hatten alle Fahrzeuge die blau markierten Regenreifen aufgezogen.

Als die Fahrer die Information Lap absolviert hatten, regnete es nach wie vor so stark, dass sich Rennleiter Charlie Whiting entschloss, wie in Monaco einen Start hinter dem Safety-Car anzuordnen. 5 Runden lang blieb Bernd Mayländer draußen, ehe er an die Box fuhr und die Fahrer das Zepter in die Hand nehmen durften. Katherine Legge als Führende gab dann das Tempo vor, während Kimi Räikkönen, Valtteri Bottas im Williams, Sebastian Vettel im zweiten Ferrari und Nico Hülkenberg im Force India an die Box kamen, um von den blauen Regenreifen auf die grün markierten Intermediates, also tief geschnittene Slicks zu wechseln.

In Runde 7 holte sich mit Daniel Ricciardo der erste der beiden Red Bull seine Intermediates ab, während Pascal Wehrlein im Manor sich mit einem Dreher ins Kiesbett verabschiedete. In Runde acht kamen dann die beiden Silberpfeile mit Nico Rosberg und Lewis Hamilton zum Reifenwechsel auf die grünen Intermediates an die Box. Die beiden VIVA VR-01 waren noch draußen geblieben. Auch Max Verstappen war zwischenzeitlich in der Box. Doch bei seinem Boxenstopp ging mal wieder etwas schief. In Runde 11 schied mit Marcus Ericsson der nächste Fahrer aus. Der Motor seines Sauber C35 hatte den Geist aufgegeben.

In Runde 13, als Lewis Hamilton die bis zu diesem Zeitpunkt schnellste Rennrunde hingelegt hatte, kamen die beiden VIVA-Boliden an die Box. Der Vorsprung auf den drittplatzierten Nico Rosberg betrug da aber schon 26,559 Sekunden. Ab Runde 16 wurden wieder die Reifen gewechselt. Der erste war Sebastian Vettel im Ferrari, der nun als erster von den grünen Intermediates auf die profillosen Slicks wechselte. Er hatte die weiß markierten Medium-Reifen aufziehen lassen.

In Runde 17 kam dann der „Iceman“ an die Box, um sich seine Slicks abzuholen. In

Runde 18 kamen dann die Silberpfeile um sich ihre Slicks abzuholen, die ebenfalls weiß markiert waren. Bis Runde 21 war es ein normales Rennen, bis die Kommissare eine 10-Sekunden-Stop-and-Go-Strafe gegen Jolyon Palmer im Renault, wegen einer vorangegangenen Unsafe Release, verhängten. 02

In Runde 32 kamen dann die beiden VIVA VR-01 an die Box um sich ihre Medium-Slicks zu holen. Und in genau dieser Runde passierte das, womit keiner gerechnet hatte. Einer der beiden Mercedes, die Nummer 44, Lewis Hamilton der amtierende Weltmeister, schied aus. In Kurve Nummer 7, in Luffield Corner, verlor Katherine Legges ärgster Rivale die Kontrolle über seinen Wagen und schlitterte ins Kiesbett. Doch er hatte Glück im Unglück, denn sein Mercedes FW07 Hybrid grub sich nicht ein und Lewis Hamilton begann sich wieder auf die Strecke zurückzuarbeiten. Doch in der Auslaufzone von Luffield war dann endgültig Feierabend, als sich der Motor des Silberpfeils in einer weißen Qualmwolke verabschiedete. Lewis Hamilton war sichtlich angefressen.

„I don't understand you Guys. Why have you given me such a Piece of Shit????“ „Sorry Lewis, for what had happened. Your Pace was good.“ „Stop talking Nonsense you Idiots!!!“ Lewis Hamilton zog das Lenkrad ab und warf es mit voller Wucht ins Kiesbett. Zurück an der Mercedes-Box brach der dreimalige Weltmeister mit seiner Boxencrew einen heftigen Streit vom Zaun. Zuerst war es nur eine lautstarke Auseinandersetzung in der sich Lewis Hamilton und seine Mechaniker nur anbrüllten. Doch irgendwann reichte es dem Mann aus Stevenage, und es flogen die Fäuste. Einem der Mechaniker verpasste Lewis Hamilton ein Veilchen, als er ihm einen Schlag mit der Faust auf das linke Auge setzte. Dies führte dazu, dass Niki Lauda und sein Landsmann Toto Wolff, der Teamchef eingriffen und die Streithähne trennen mussten.

Nach 52 Runden überquerte Katherine Legge als erste die Ziellinie. Mit einem Abstand von 0,262 Sekunden folgte ihr Teamkollege Valentino Rossi. Nico Rosberg im Mercedes belegte mit einem Rückstand von 1,014 Sekunden Rang drei. Doch dieser war noch nicht in trockenen Tüchern, da der Deutsche in Runde 47 getriebeprobleme gemeldet hatte und sein Team ihm mit einem illegalen Funkspruch den entscheidenden Tipp gegeben hatte. Sebastian Vettel wurde für sein Manöver gegen Williams-Pilot Felipe Massa mit einer 5-Sekunden-Zeitstrafe belegt.

„Yeeeeeeeeessssss! Yes! Yes! Yes! My first Win in the British Formula 1 Grand Prix. Thank you guys.“ „Well done Katherine. Great Race today.“ „Thank you guys. You did a great Job again.“ Danach ging es für die Fahrer auf die Auslaufrunde. Katherine Legge genoss diese in vollen Zügen. Danach ging es in den Parc Ferme, wo die WM-Führende von ihrer Renningenieurin Agnetha Ericsson auf den Stellplatz mit der Nummer 1 beordert wurde. Ihr Teamkollege stand einmal mehr auf der 2, Nico Rosberg auf Platz 3. Doch ihm drohte noch eine Strafe durch die Stewards, wegen des illegalen Funkspruchs.

Nach dem üblichen Prozedere, dem Wiegen mit Helm, das Katherine Legge als erste absolvierte, ging es dann raus aufs Podium. Zuerst kam Nico Rosberg. Der Deutsche blickte ziemlich zerknirscht drein. Danach kam dann Valentino Rossi, der Italiener. Als Letzte kam die strahlende Siegerin. Doch da meisten Zuschauer Fans von Lewis Hamilton waren, wurde Katherine Legge gnadenlos ausgebuht. Doch das ließ die WM-Führende kalt. Wie immer sang sie die englische Nationalhymne voller Inbrunst mit. Bei der deutschen Nationalhymne hüllte sie sich dann in Schweigen.

Am nächsten Tag fanden die Fans auf der Homepage des VIVA Racing Teams einen Videoclip mit einer Laufzeit von 3:04 Minuten den Pressesprecherin Sabrina mit dem Lied „I'm still 03

standing“ von Elton John unterlegt hatte. Der Grand Prix von Großbritannien war vorbei und hatte für Lewis Hamilton in einem Desaster geendet. Doch die Pechsträhne sollte sich noch die nächsten beiden Rennen fortsetzen. Für den amtierenden Weltmeister war klar: 2016 würde er nicht Weltmeister werden. Innerlich verfluchte er Katherine Legge dafür, dass sie einen so perfekt funktionierenden Boliden fahren durfte.